



Landratsamt Garmisch-Partenkirchen



Landratsamt • Postfach 15 63 • 82455 Garmisch-Partenkirchen

Büro des Landrats / Geschäftsstelle des KT

An die Damen und Herren des Kreistags
über das Ratsinformationssystem

Sachbearbeitung: Herr Rotzsche
Telefon: +49 8821 751-235
Telefax: +49 8821 751-8408
E-Mail: Wolfgang.Rotzsche@lra-gap.de
E-Mail: BdL@lra-gap.de
Gebäude/Zimmer: A 111

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 17./19. November 2021

Unser Geschäftszeichen: BdL-0141.1
Datum: 26. November 2021

Vorgeschlagene Maßnahmen zum Thema Impfen und Anfragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Kreisrat Sielmann hat sich per Email vom 17. November 2021 mit einem Offenen Brief sowie Herr Kreisrat Krahl, MdL, per Email vom 19. November 2021 an Herrn Landrat gewandt. Nach Rücksprache im Haus und mit Herrn Landrat dürfen wir Ihnen hierzu folgende Ausführungen zukommen lassen.

Vorweg möchten wir auf die Ausführungen in der Kreistagssitzung vom 28. Juli 2021 (BLR/003/2021) aufmerksam machen. Nach Art. 16 Abs. 1 i.V.m. Art 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes sind für die Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz sowie den hierzu erlassenen Verordnungen die Landratsämter (Kreisverwaltungsbehörden) als untere Staatsbehörde zuständig.

Die von Herrn Kreisrat Sielmann vorgebrachten Vorschläge nehmen wir dankend zur Kenntnis. Die Antworten ergeben sich größtenteils aus der Beantwortung des unten stehenden Fragenkatalogs.

Die von Herrn Kreisrat Krahl, MdL, vorgebrachten Fragen beantworten wir wie folgt:

- 1.) **Gibt es Planungen die jüngst von der Zugspitzregion angestoßenen und von mir vor 9 Monaten geforderte Impfkampagne auszuweiten? Wenn ja, wie?**
Vom vergangenen Gesundheitsforum gibt es eine interne Email, die Herr Krahl kennen dürfte, weil er daraufhin eine Email an Herrn Landrat geschrieben hat. In dieser Email wurde kommuniziert, dass im Anschluss an den Impfaufruf der Landkreisspitze geplant ist, dass das Gremium Beirat Gesundheit und Mitglieder des Gesundheitsforums Statements abgeben werden. Im Beirat wurde besprochen, dass dies nur über die regionalen Medien erfolgen soll und nicht über die sozialen Medien.

Hauptgebäude
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Kfz- und Führerscheinstelle
Partenkirchner Straße 52
82490 Farchant

Erreichbarkeit ÖPNV
www.lra-gap.de/de/anf.html

Besuchszeiten
Mo. - Do. 08:00 - 12:30 Uhr
Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Kfz- und Führerscheinstelle
Mi. bis 17:00 Uhr durchgehend
(Annahmeschluss 30 Min. vor
Ende der Besuchszeit)
Bauamt
Do. bis 17:00 Uhr durchgehend

Telefon Vermittlung
+49 8821 751-1
Telefax
+49 8821 751-380
E-Mail
poststelle@lra-gap.de
Internet
www.lra-gap.de

Bankverbindung
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
IBAN: DE87 7035 0000 0000 0280 01
BIC: BYLADEM1GAP
Bankverbindung Abfallwirtschaft
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
IBAN: DE76 7035 0000 0000 0640 89
BIC: BYLADEM1GAP

Weiterhin ist nochmals festzustellen, dass die Impfkampagne auf Bundes- und Staatsebene angesiedelt ist.

Das kommunale Impfzentrum hat durch mobiles Impfen in den Gemeinden niederschwellige Angebote für die Bürgerinnen und Bürger ermöglicht. Außerdem wurde eng mit der Zugspitzregion und Radio Oberland zusammen gearbeitet, um die Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeit des Impfens in den Gemeinden zu informieren.

- 2.) **Unter anderem war damals der Kostenpunkt sehr strittig und es wurden keine Geldmittel im Haushalt eingestellt. Wie hoch waren/werden die Kosten für die anlaufende Kampagne? Wie wird diese finanziert?**
Wir sprechen weiterhin von Staatsmaßnahmen.
Aus diesem Grund konnten und können keine Geldmittel in den Kreishaushalt gestellt oder dafür verwendet werden.
- 3.) **Zieht das LRA auch Möglichkeiten einen Serienanschreibens an alle Bürger*innen in Betracht oder verlässt sich das LRA ausschließlich auf die lokalen Medien?**
Ein Serienbrief an alle Bürgerinnen und Bürger („Ü60“) ist bereits zum Thema Boosterimpfungen verschickt worden.
- 4.) **Welche Grundsätzlichen Pläne verfolgt das LRA um weitere Impfkapazitäten zu schaffen?**
In enger Absprache mit dem BRK werden zeitnah die Impfkapazitäten wieder erhöht; hierzu muss jedoch wieder Personal eingestellt und eingelernt werden.
Grundsätzlich soll es beim Impfbetrieb Montag bis Freitag bleiben.
Ggf. soll es Sonderimpfaktionen geben.

Die Zugspitzregion unterstützt die Aktionen über ihre Kanäle.
- 5.) **Bezieht das Landratsamt in die Planungen auch die Impfungen an den Schulen ein?**
Es wurden in der Vergangenheit alle weiterführenden Schulen im Landkreis mit dem Hinweis angeschrieben, dass ein mobiles Impfen möglich ist.
Es wurden auch in Garmisch-Partenkirchen und Murnau solche Impfaktionen durchgeführt.
- 6.) **In wie weit hat das Landratsamt bereits Möglichkeiten ausgeschöpft, um gemeinsam mit dem BRK neue Mitarbeiter für das Impfzentrum zu finden?**
Wir sind im ständigen Austausch mit dem BRK und bemühen uns darüber hinaus, unsere Möglichkeiten zu nützen.
- 7.) **Zieht das LRA eine solche Unterstützung des BRKs vor oder überlässt das LRA die Personalfindung und damit auch die Impfkapazitäten grundsätzlich dem Betreiber des Impfzentrums?**
Betreiber des Impfzentrums ist bekanntermaßen das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen; die Erhöhung der Impfkapazitäten findet in enger Abstimmung mit dem BRK, dem Landratsamt sowie dem leitenden Impfarzt statt.
- 8.) **In wie weit wird das Landratsamt grundsätzlich über das weitere Vorgehen (Ausbauen der Impfkapazitäten, etc.) die Öffentlichkeit informieren?**
Die aktuellen Informationen können jederzeit der Homepage des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen entnommen werden. Weiterhin wird (siehe Ziffer 12) regelmäßig über entsprechende Verteiler informiert.

Die Zugspitzregion verbreitet über ihre Kanäle die Aktionen, welche diese vom Impfzentrum und aus den Medien erhalten.

- 9.) **Welche grundsätzlichen Pläne verfolgt das Landratsamt weiterhin zur Eindämmung der Corona-Pandemie?**
Wir können die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gar nicht auf Anhieb aufzählen, die beispielsweise im Gesundheitsamt und weit darüber hinaus seit 21 Monaten ihr Privatleben hintanstellen, um für jene da zu sein, die sich infiziert haben, die Kontaktpersonen waren, die getestet oder geimpft werden möchten. Hinzu kommen all die Frauen und Männer vom BRK, der Bundeswehr, der Polizei, von anderen Behörden und Einrichtungen, die uns unterstützt haben und unterstützen. Gemeinsam bewältigen wir diese Pandemie, gemeinsam versuchen wir, der Katastrophe Einhalt zu gebieten.
- 10.) **Ist eine Kontaktverfolgung am Gesundheitsamt noch problemlos möglich?**
Nein.
- 11.) **Kann sich das LRA sogenannte Flächentests vorstellen, um somit die Dunkelziffer der Fallzahlen zu verringern und eine Kontaktverfolgung wieder möglich zu machen?**
Prinzipiell werden alle Möglichkeiten, soweit sie zu stemmen sind, in Betracht gezogen.
- 12.) **Wie sieht die grundsätzliche Informationspolitik des LRA in Zukunft aus? Sind wie in anderen LKR regelmäßige Pressekonferenzen geplant?**
Das Landratsamt informiert regelmäßig - werktags und bei Bedarf auch am Wochenende - über einen groß angelegten Presseverteiler sowohl die Presse als auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Herr Landrat sowie das Büro des Landrats sind im ständigen Austausch mit den Redaktionen; alle presserelevanten Aufgaben sind im Büro des Landrats zusammengefasst.
- 13.) **Ist das LRA mit der eigenen Kommunikation zufrieden?**
Das ist eine subjektive Frage, deren Beantwortung wir anderen überlassen.

Anmerkung:

Wir bedienen bei dieser Antwort nicht die gleichen Verteiler, wie dies die Herren Kreisräte mit Ihren Emails getan haben. Dieses Schreiben wird in das Ratsinformationssystem gestellt, damit alle Mitglieder des Kreistags davon Kenntnis erhalten.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang J. Rotzsche

Anlage

Rotzsche Wolfgang

Von: Geschäftsstelle des Kreistages
Gesendet: Donnerstag, 18. November 2021 07:37
Betreff: WG: Besser gegen die Pandemie kämpfen - Offener Brief an Landrat Speer

Sehr geehrte Damen und Herren,
wunschgemäß geht dieses Schreiben Sie zur Kenntnisnahme weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang J. Rotzsche M.A.

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

Büro des Landrats / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Geschäftsstelle des Kreistags

Olympiastraße 10 / 82467 Garmisch-Partenkirchen / Telefon 08821.751-235 / Email Wolfgang.Rotzsche@lra-gap.de

Bitte richten Sie **Presseanfragen** grundsätzlich an die Funktionsadresse presse@lra-gap.de. Die weiteren Funktionsadressen lauten: BdL@lra-gap.de (für das Büro des Landrats), Redaktion@lra-gap.de (für die Internetredaktion), Amtsblatt@lra-gap.de (Amtsblatt) und Geschaeftsstelle.Kreistag@lra-gap.de (für die Geschäftsstelle des Kreistags). Eine Zusendung auf diese Adressen vereinfacht die Bearbeitung, da von mehreren KollegInnen hierauf zugegriffen werden kann.

Von: Martin Sielmann [<mailto:martin.sielmann@yahoo.com>]

Gesendet: Mittwoch, 17. November 2021 21:34

An: Landrat Anton Speer <Landrat@lra-gap.de>; Kleißl Michael <Michael.Kleissl@lra-gap.de>; christine.fuehrler-wolf@lra-gap.de; Udo Weisenburger <uw@taa-group.com>; Joachim Greuel <j.m.greuel@bioscience-valuation.com>; Seiler Andreas <andreas.seiler@gap-tagblatt.de>; Kreisbote <redaktion-gap@kreisbote.de>; redaktion@gap-tagblatt.de; Radio Oberland <redaktion@radio-oberland.de>

Betreff: Besser gegen die Pandemie kämpfen - Offener Brief an Landrat Speer

Sehr geehrter Herr Landrat,

angesichts der sich dramatisch verschlechternden pandemischen Lage in unserem Landkreis erlaube ich mir, mich erneut direkt an Sie wenden:

Da ein Antrag wohl rechtlich unzulässig ist, wähle ich den offenen Brief an Sie und bitte, diesen allen Kreisräten zukommen zu lassen.

Leider explodiert die 7-Tage-Inzidenz in unserem Landkreis wie es die Webseite des Landratsamts ausweist: Allerheiligen: 227,7. Am 17.11.: 726,1. Eine Wende zum Positiven ist nicht abzusehen. Hohe Inzidenzen ziehen automatisch viele Erkrankungen nach sich. Nach Pressemeldungen ist unser Klinikum schwerst belastet. Wiederum leiden die Verwundbarsten und die Senioren am Schlimmsten. Ich verweise hier nur auf das Lenzheim.

Die Wintersaison, von der unser Landkreis sehr stark abhängt, steht auf dem Spiel: Ich verweise auf die vielen Stornierungen von Weihnachtsfeiern oder Jahreshauptversammlungen, von denen die Gastronomie jetzt lebt, oder auf die ausbleibenden Buchungen für die kommenden Weihnachts- und Winterferien. Sorgen greifen um sich.

--

Demgegenüber arbeitet unser Impfzentrum *nicht* im Krisenmodus: Ein Impftermin ist nur nach vorheriger Buchung erhältlich. Vor meiner "Booster-Impfung" am letzten Donnerstag war telefonisch dort kein Durchkommen. Per Internet schon. Obwohl gerade Senioren damit Schwierigkeiten haben. Mein Respekt und meine Anerkennung gilt allen, die im Impfzentrum arbeiten. Danke für ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit !

Impftermine sind beispielsweise am Wochenende nicht erhältlich. Also genau dann, wenn viele Bürger Zeit haben, sich impfen zu lassen.

Die Informationen auf der Webseite des Landratsamts stehen nur auf Deutsch zur Verfügung, und sind sprachlich zwar klar, aber im typischen Behördenduktus verfasst und damit für einfach zu verstehen. Animationen oder Bilder fehlen.

Der Landkreis hat bislang keine Kampagne gestartet, um für das Impfen zu werben oder aufzuklären.

--

Deshalb schlage ich folgende Maßnahmen vor:

1.

Impftermine am Wochenende. Verstärkte Angebote von Impfbussen, so dass die Menschen nicht mehr zur Impfung, sondern die Impfung zu ihnen kommt. Regelmäßige Ankündigung der Touren des Impfbusses im Landkreis.

2.

Aufklärung und Informationen rund um das Thema Impfen und Kampf gegen die Pandemie müssen vom Landratsamt in einfacherem Deutsch und mehrsprachig auf Türkisch, Italienisch, Spanisch und Englisch zur Verfügung gestellt werden, damit sie für alle, auch die ausländischen Bürger verständlich sind. Die Webseite des Landratsamts wirkt aber nur wie eine Litfaßsäule. Ich kenne die Zahl der Zugriffe nicht. Vermute aber, dass diese eher gering sind.

3.

Wir brauchen also endlich eine zielgruppenorientierte Aufklärungskampagne, so wie das in den 80er und 90er Jahren zum Thema AIDS der Fall war. Dies kann das Landratsamt im Landkreis initiieren: Die jungen Mitbürgerinnen können über die sozialen Medien, insbesondere über Instagram angesprochen werden. Die anderen werden klassischerweise über Facebook erreicht. Alle können über Radio Oberland informiert werden, auch hier bitte in mehrsprachigen Spots. Die Zeitungen im Landkreis (Merkur und "Kreisbote") sind immer noch das Leitmedium.

4.

Die Sprache der Kampagne gegen Covid-19 und für das Impfen muss klarer und deutlicher sein: Seit Jahren wird auf jeder Zigarettenschachtel drastisch über die Gefahren aufmerksam gemacht, die vom Tabakkonsum ausgehen. Warum geschieht das nicht gegen Covid-19? Die Botschaften müssen entschiedener sein, gerade weil in Internetforen bewusst Fake-News und über diverse Talkshows eher Widersprüchliches unter die Leute kommen.

5.

Der Kreistag und seine Mitglieder können durch persönliche Bekenntnisse Beispiele setzen. Ich werde das diese Woche noch durch eine private Anzeige auf der ersten Seite im "Garmisch-Partenkirchner Tagblatt" tun.

--

Ich bin überzeugt, dass uns diese Maßnahmen helfen, Menschenleben und Glück zu retten sowie Sorgen zu nehmen. Sie werden helfen, die kommende Wintersaison aufrecht zu erhalten und die Lockdowns des letzten Winters zu vermeiden.

Mit besten Grüßen und bitte denken Sie positiv und bleiben Sie gesund und munter

Martin Sielmann, Kreisrat der FDP

#martinsielmann

Rotzsche Wolfgang

Von: Geschäftsstelle des Kreistages
Gesendet: Freitag, 19. November 2021 08:22
An: Andreas Krahl
Betreff: AW: Anfrage zur aktuellen Corona-Situation

Sehr geehrter Herr Kreisrat,
wir bestätigen den Eingang Ihrer Anfrage und bemühen uns, Ihnen die Antwort in angemessener Zeit zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang J. Rotzsche M.A.

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

Büro des Landrats / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Geschäftsstelle des Kreistags

Olympiastraße 10 / 82467 Garmisch-Partenkirchen / Telefon 08821.751-235 / Email Wolfgang.Rotsche@lra-gap.de

Bitte richten Sie **Presseanfragen** grundsätzlich an die Funktionsadresse presse@lra-gap.de. Die weiteren Funktionsadressen lauten: BdL@lra-gap.de (für das Büro des Landrats), Redaktion@lra-gap.de (für die Internetredaktion), Amtsblatt@lra-gap.de (Amtsblatt) und Geschaeftsstelle.Kreistag@lra-gap.de (für die Geschäftsstelle des Kreistags). Eine Zusendung auf diese Adressen vereinfacht die Bearbeitung, da von mehreren KollegInnen hierauf zugegriffen werden kann.

Von: Andreas Krahl [<mailto:andreas.krahl@gruene-fraktion-bayern.de>]
Gesendet: Freitag, 19. November 2021 06:18
An: Landrat Anton Speer <Landrat@lra-gap.de>; Kleißl Michael <Michael.Kleissl@lra-gap.de>
Cc: Kreistag GAP <kreistag@lists.gruene-gap.de>
Betreff: Anfrage zur aktuellen Corona-Situation

Sehr geehrter Herr Kleißl,
Sehr geehrter Herr Landrat,

ich bitte sie höflichst um Beantwortung meiner folgenden Fragen:

- 1.) Gibt es Planungen die jüngst von der Zugspitzregion angestoßenen und von mir vor 9 Monaten geforderte Impfkampagne auszuweiten? Wenn ja, wie?
- 2.) Unter anderem war damals der Kostenpunkt sehr strittig und es wurden keine Geldmittel im Haushalt eingestellt. Wie hoch waren/werden die Kosten für die anlaufende Kampagne? Wie wird diese finanziert?
- 3.) Zieht das LRA auch Möglichkeiten einen Serienanschreibens an alle Bürger*innen in Betracht oder verlässt sich das LRA ausschließlich auf die lokalen Medien?
- 4.) Welche Grundsätzlichen Pläne verfolgt das LRA um weitere Impfkapazitäten zu schaffen?
- 5.) Bezieht das Landratsamt in die Planungen auch die Impfungen an den Schulen ein?
- 6.) In wie weit hat das Landratsamt bereits Möglichkeiten ausgeschöpft, um gemeinsam mit dem BRK neue Mitarbeiter für das Impfzentrum zu finden?

- 7.) Zieht das LRA eine solche Unterstützung des BRKs vor oder überlässt das LRA die Personalfindung und damit auch die Impfkapazitäten grundsätzlich dem Betreiber des Impfzentrums?
- 8.) In wie weit wird das Landratsamt grundsätzlich über das weitere Vorgehen (Ausbauen der Impfkapazitäten, etc.) die Öffentlichkeit informieren?
- 9.) Welche grundsätzlichen Pläne verfolgt das Landratsamt weiterhin zur Eindämmung der Corona-Pandemie?
- 10.) Ist eine Kontaktverfolgung am Gesundheitsamt noch problemlos möglich?
- 11.) Kann sich das LRA sogenannte Flächentests vorstellen, um somit die Dunkelziffer der Fallzahlen zu verringern und eine Kontaktverfolgung wieder möglich zu machen?
- 12.) Wie sieht die grundsätzliche Informationspolitik des LRA in Zukunft aus? Sind wie in anderen LKR regelmäßige Pressekonferenzen geplant?
- 13.) Ist das LRA mit der eigenen Kommunikation zufrieden?

Ich freue mich auf eine zeitnahe Antwort auf die Fragen!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Krahl, MdL

Pflegepolitischer Sprecher / Senior*innenpolitischer Sprecher

Bündnis90/Die Grünen im bayerischen Landtag
Maximilianeum
81627 München

Abgeordneten Büro Weilheim
Buxbaumgasse 2
82362 Weilheim in Obb.

Tel.: 0881 12232939

mobil: +49 152 59567497

Andreas.krahl@gruene-fraktion-bayern.de

www.andreas-krahl.de

www.facebook.com/andikrahl

Instagram: andreas.krahl

Twitter: @Andreas.Krahl1